

... dies Schiff der Welt geht...

+un+sterbliche Gedanken + Gebete

Im Zentrum dieser Abend-Musik stehen Leonhard Lechners *Deutsche Sprüche von Leben und Tod* – gesungene Aphorismen auf menschliche Sterblichkeit und Glaubenskraft, entstanden in unruhiger Zeit: unter dem Eindruck der Reformation, kurz vorm Dreißigjährigen Krieg. Den geistigen Kontrapunkt hierzu bildet die Sehnsucht und Vorfreude des Advents, die wir zum Klingen bringen in Werken aus Renaissance, Barock und Moderne.

ensemble impuls | Alexander Knaust, Flöte | Angelika Köhn, Gitarre

Alles auf Erden – Auch Sonn, Mond, Sterne – Wir Menschen reisen

Deutsche Sprüche von Leben und Tod, Nrn. 1 – 3 (posthum ediert 1606)

Leonhard Lechner (um 1553 – 1606)

Sicut cervus desiderat ad fontes aquarum

Motectorum liber secundus, Nr. 10 (1587)

Psalm 42, 1

Giovanni Pierluigi da Palestrina (um 1525 – 1594)

Sicut cervus desiderat ad fontes aquarum:
ita desiderat anima mea ad te, Deus.

*Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser:
so fleht meine Seele zu Dir, Gott.*

Allegro

2. Satz der *Sonata in a* (1599)

Diogenio Bigaglia (um 1676 – 1745)

Heint frisch – In Gottes Händen – Gedenk mitnichten

Deutsche Sprüche von Leben und Tod, Nrn. 4 – 6

Alma redemptoris mater

Marianische Antiphon für Vesper oder Komplet im Advent (Reichenau, um 1000)

Giovanni Pierluigi da Palestrina

Alma redemptoris mater,
quae pervia caeli manes
et stella maris:
succurre cadenti
surgere qui curat populo:
tu, quae genuisti, natura mirante,
tuum sanctum Genitorem
Virgo prius et posterius:
Gabrielis ab ore
sumens illud „Ave!“,
peccatorum miserere.

*Gütige Mutter des Erlösers,
die Du des Himmels Pforte bleibst
und der Stern des Meeres:
hilf dem gefallenen und nun
nach Aufrichtung suchenden Volk:
Du, die Du gebarst – zum Staunen der Natur –
Deinen heiligen Schöpfer
als Jungfrau zuvor und hernach:
die Du aus dem Mund Gabriels
jenes „Gegrüßet!“ hörtest,
erbarme Dich der Sünder.*

Wenn sich erschwinget – So überfallen dich

Deutsche Sprüche von Leben und Tod, Nrn. 7 – 8

Vivace

2. Satz der *Partita Nr. 5* TWV 41:e1 von Georg Philipp Telemann (1681 – 1767)

Was jetzt im Laufen – Weil dann so unstet

Deutsche Sprüche von Leben und Tod, Nrn. 9 – 10

Conditor alme siderum

Vesper-Hymnus zum Advent (Kempten, um 900)

Helge Rowold

Conditor alme siderum,
aeterna lux credentium,
Christe, redemptor omnium:
exaudi preces supplicum!
Te, Sancte, fide quaesumus,
venture iudex saeculi:
conserva nos in tempore
hostis a telo perfidi.
Laus, honor, virtus, gloria
Deo Patri cum Filio
Sancto simul Paraclito
in sempiterna saecula. Amen.

*Erhabner Schöpfer aller Stern,
Du ewges Licht der Gläubigen,
Christus, Erlöser aller Seeln:
erhör das Flehn der Betenden!
Dich, Heilger, gläubig bitten wir,
Dich, der als Weltenrichter naht:
Bewahre uns zu aller Zeit
vor Pfeil und Arglist unsres Feinds.
Lob, Ehre, Kraft und Ruhmgesang
sei Gott dem Vater mit dem Sohn
zugleich auch mit dem Heiligen Geist
zu allen Zeiten immerdar. So sei es.*

Bourée anglaise BWV 1013

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Es kommt ein Schiff, geladen

Advents-Choral (Straßburg vor 1450)

Helge Rowold

Wir wollen kehren – Ihn fürchten, lieben

Deutsche Sprüche von Leben und Tod, Nrn. 11 – 12

Ubi caritas et amor, Deus ibi est

Quatre motets sur des Thèmes Grégoriens op. 10, Nr. 1 (1960)

Antiphon für Fußwaschung und Gabenbereitung (St. Gallen, um 700)

Maurice Duruflé (1902 – 1986)

Ubi caritas et amor, Deus ibi est.
Congregavit nos in unum Christi amor.
Exultemus et in ipso iucundemur,
timeamus et amemus Deum vivum.
Et ex corde diligamus nos sincero.

*Wo Fürsorge ist und Liebe, dort ist Gott.
Er hat uns versammelt in der einen Liebe Christi.
Lasst uns jauchzen und uns in Ihm freuen,
fürchten und lieben den lebendigen Gott!
Und von Herzen wollen wir einander achten.*

Sein Gnad und Güten – Sein Hand wird retten – Nach diesem Leiden

Deutsche Sprüche von Leben und Tod, Nrn. 13 – 15

Notre Père

op. 14 (1977, *opus ultimum* = letztes Werk vorm Tod)

französische Fassung des gemeindlichen Vaterunser (römisch-katholische Liturgie)

Maurice Duruflé

Notre Père, qui es aux cieux,
que ton nom soit sanctifié,
que ton règne vienne,
que ta volonté soit faite
sur la terre comme au ciel:
donne nous aujourd'hui notre pain de ce jour,
pardonne nous nos offenses
comme nous pardonnons aussi
a ceux qui nous ont offensés,
et ne nous soumet pas a la tentation,
mais délivre nous du mal.

*Unser Vater, der Du bist im Himmel,
dessen Name geheiligt sei,
dessen Reich komme,
dessen Wille geschehe
auf der Erde wie im Himmel:
gib uns heute unser Brot für diesen Tag,
vergib uns unsere Sünden,
wie wir auch vergeben
denen, die uns weh getan haben,
und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns vom Bösen.*

Mein Augen schließ ich jetzt in Gottes Namen zu BWV 378

Choralvertonung von Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)